

Protokoll Fachschaftsratssitzung 12.07.2023

Sitzungsleitung: Henry Wilkens und Kim Dreilich
Protokollführung: Emily Trujke
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. –

Inhalt

1. Ankündigungen.....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 05.07.2023	1
3. Hockenheim-AK.....	1
Beschluss: Verfassen einer E-Mail an den LRF	3
Beschluss: Antrag im StuRa zur Kritik an der Examensverlegung und Unterstützung der Anreise für Jurastudierende nach Hockenheim	3
Beschluss: Antrag im StuRa weiterer Termin für Finanzanträge.....	4
Beschluss: Finanzantrag an den StuRa.....	5
4. Ersti-AK	6
5. Beratung-AK	7
Wahl einer Leitung für den Beratung-AK:.....	7
6. Projekte-AK	7
7. Juraball-AK	7
Beschluss: Antrag zur Finanzierung einer Fotobox auf dem Fakultätsball.....	8
8. Verschiedenes.....	8
Antrag auf Nutzung der Fachschaftsbox.....	8
Antrag auf Aufräumung des Lagers	8
Finanzantrag für die Kostenübernahme von Batterien	9

1. Ankündigungen

Nächste Woche findet die Fachschaftsvollversammlung statt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 05.07.2023

Das hochgeladene Protokoll der Sitzung vom 05.07.2023 wurde einstimmig genehmigt.

3. Hockenheim-AK

Es wird über das Gespräch mit dem LJPA (Frau Leßner, Frau Sagerer und Herr Hettich) sowie Luisa und der Sitzungsleitung, Henry und Kim, berichtet. Dabei wurde erklärt, warum die Entscheidung jetzt bei Hockenheim liegt. Dies hat den Grund, dass man für das E-Examen einen Ort braucht, der dafür ausgestattet ist.

Hockenheim wäre der einzige Ort, welchen man bekommen hat. Weiterhin muss der Dienstleister zwei Personen stellen, falls es zu Problemen kommen sollte. Laut dem LJPA sind diese aber nur begrenzt verfügbar.

Gegen die Sporthallen würden die Bedingungen sprechen, unter denen das Examen geschrieben wird. Das Kongresszentrum in Heidelberg wäre zwar theoretisch geeignet, allerdings wird dieses nicht für das Schreiben von Examen zur Verfügung gestellt, da dies nicht lukrativ wäre für den Betreiber. Die Räume der Universität seien zu klein, da durch das E-Examen bestimmte Abstände zwischen den Prüflingen eingehalten werden müssen. Gegen den SNP Dome in Heidelberg spricht die Größe. Die Hallen in Mannheim bekommt man nicht, zusätzlich sind diese zu teuer. Weiterhin schreiben die Mannheimer Studierende aus Mannheim, in Mannheim, dadurch gibt es dort keinen Platz für die Heidelberger Studierenden. Der Grund, warum jetzt schon in Hockenheim geschrieben wird und nicht erst sobald das E-Examen eingeführt wird, ist, dass die Halle nun für die darauffolgenden Jahre getestet werden soll. Hockenheim sei nicht die perfekte Lösung, allerdings sehe man keine Alternative.

Thema Ruhetage:

Die Ruhetagestreichung soll auch als Vorbereitung auf das 2. Examen dienen.

Thema Markierungen in Gesetzen:

Die Markierungen in den Gesetzen, sollen in Baden-Württemberg beibehalten werden.

Thema Anreise:

Sofern die Hallenauswahl ansonsten alternativlos ist, wurde durch die Fachschaft die Bitte einer eingerichteten Anreisemöglichkeit gestellt. Allerdings wurde darauf geantwortet, dass die weite Anreise nichts mit Chancengleichheit zu tun hätte, da dies erst ab Beginn der Prüfung gilt. Sollten viele Prüflinge zu spät kommen, so würde das am Tag der Prüfung gemerkt werden. Kommen einzelne Prüflinge zu spät, so haben diese die Möglichkeit von der Prüfung zurückzutreten. Allerdings muss dann von allen Prüfungen zurückgetreten werden, also müssen alle Prüfungen wiederholt werden.

Weiteres Vorgehen:

Nach dem Bericht wurde über das weitere Vorgehen und mögliche Lösungsvorschläge gesprochen. Einer der Vorschläge war es die komplette Neue Uni und die Räume der Triplex Mensa für das Examen zu nutzen. Dadurch wäre alles an einem Ort und das Problem mit den Technikern wäre behoben. Theoretisch wäre es möglich Sporthallen zu bekommen, allerdings sind diese im Winter oft zu kalt, was keine guten Prüfungsbedingungen sind.

Die Fachschaft soll das Gespräch mit dem Rektorat suchen und fragen, was es für Hallen geben würde.

Weiterhin sollen Gespräche mit der Stadt gesucht werden, um das Kongresszentrum als Schreibmöglichkeit nutzen zu können.

Als weiterer Vorschlag wurde angebracht Druck auszuüben, damit dem LJPA mehr Mittel zur Verfügung zu stellen für die Techniker etc.

Der jetzige Stand zur Situation und der Bericht soll auf die Fachschaftswebsite hochgeladen werden.

Thema Busse:

Bericht über die Anfrage bei Busunternehmen. Diese sind leider sehr teuer, lokale Busunternehmen haben meistens nicht die Kapazitäten, da das Examen zur Hochzeit stattfindet.

Einer der großen Anbieter fordert für die Hin- und Rückfahrt einen Preis in Höhe von 20.000 €. Der Preis wurde sich nur für die Hinfahrt nicht ändern.

Angeblich gäbe es noch ein Angebot der Deutschen Bahn sich einen Bus in Höhe 2.400 € pro Tag, allerdings ist hier noch nicht sicher, wie man es buchen kann. Die Bestehenden Angebote gelten für eine Kapazität von 150 Personen.

Die bevorzugte Lösung wäre es Busse über den VRN zu organisieren.

Vorerst soll das günstigste Angebot der Busse beibehalten werden.

Es soll eine Abstimmung unter den Examenskandidaten und Examenskandidatinnen stattfinden, um abschätzen zu können, wie viele das Angebot der Busse überhaupt wahrnehmen würden. Diese soll am besten so bald wie möglich erfolgen, damit nächste Woche nochmal darüber gesprochen werden kann. Die Umfrage soll über WhatsApp und Instagram erfolgen. Die Umfrage soll beinhalten, wie viel die Leute bereit wären zu zahlen.

Landesfachschaftenverband:

Der LRF hat bereits im Januar Informationen und Kenntnis von Hockenheim erhalten. Allerdings wurden diese nie an die Fachschaften weitergeleitet.

Beschluss: Verfassen einer E-Mail an den LRF

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat verfasst eine E-Mail an den LRF, in der er diesen auf sein Fehlverhalten aufmerksam macht.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Begründung:

Der LRF ist für alle Fachschaften des Landes Baden-Württemberg da und demnach sollten die Informationen auch an die Fachschaften kommen. Gerade wenn es um besonders wichtige Informationen geht, ist dies von großer Bedeutung für die Fachschaftsarbeit. Dies soll gegenüber dem LRF deutlich gemacht werden.

Beschluss: Antrag im StuRa zur Kritik an der Examensverlegung und Unterstützung der Anreise für Jurastudierende nach Hockenheim

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Beschlusstext: der Fachschaftsrat Jura beschließt, den folgenden Antrag beim StuRa einzureichen.

Antrag:

Antragstitel: Kritik an der Examensverlegung und Unterstützung der Anreise für Jurastudierende nach Hockenheim

Antragssteller*in: Fachschaft Jura

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch das Präsidium: info@fsrj-hd.de

Antragsart: Antrag auf inhaltliche Positionierung und Sonstiges; Anträge zur Geschäftsordnung

Antragstext: Der StuRa beschließt die Verlegung des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung (nachfolgend Examen oder 1. Examen) nach Hockenheim zu kritisieren. Er fordert das Landesjustizprüfungsamt auf weiter aktiv nach Räumen zu suchen. Die Universität und die Stadt sollen bei der Raumsuche

helfen und geeignete Räumlichkeiten möglichst kostengünstig zur Verfügung stellen.

Weiter ermächtigt er das Verkehrsreferat mit den Verkehrsverbunden zu reden, damit nach Möglichkeit mehrere Sonderbusse zum Examen nach Hockenheim gestellt werden oder die Verbindungen anzupassen.

Das Verkehrsreferat wird beauftragt die Ergebnisse dieser Aufgabe der Fachschaft Jura exklusiv zu berichten.

Es wird Antrag auf sofortige Abstimmung wegen Dringlichkeit gestellt.

Wird dies abgelehnt, wird hilfsweise Antrag auf Stattfinden der StuRa-Sitzung am 25.07.23 gestellt.

Wird auch dies abgelehnt wird hilfsweise Antrag zur Ermächtigung der RefKonf für die Befassung mit diesem Antrag gestellt.

Begründung: Erstmals im Herbst 2023 lässt das Landesjustizprüfungsamt (LJPA) das 1. Examen im Fach Jura in der Stadthalle von Hockenheim schreiben.

Hockenheim ist von Heidelberg mit dem ÖPNV schlecht zu erreichen. In der für zukünftige Jurist*innen so wichtige Prüfung entsteht dadurch noch mehr Stress (siehe dazu schon den Beschluss des StuRa vom 24.01.2023) und zu unzumutbaren Situationen, wenn jemand zu spät kommt. (Vgl. dazu zum Ganzen die Statements der Fachschaft Jura auf deren Website; <https://fsrj-hd.de>)

Wir wissen, dass auch andere Studiengänge schon nach Hockenheim verlagert werden, allerdings ist die Prüfung bei uns als einzig wichtige Prüfung für den Abschluss nach der Universität (so etwas wie Leistungspunkten und Zwischenprüfungen gibt es nicht im Jurastudium) durchaus von etwas höherer Bedeutung. Auch ist das Examen an sich schon sehr Stress beladen, weshalb es schon seit Jahren bundesweite Diskussionen gibt. Dies sollte nicht noch schlimmer werden.

Darum sollte der StuRa das kritisieren.

In einem Gespräch hat das LJPA uns mitgeteilt, dass die Universität nur wenige Räume zur Verfügung stellt und man sich sonstige geeignete Hallen (wie das neue Kongresszentrum) nicht leisten kann bzw. die Betreiber (Anmerkung: Eine städtische Gesellschaft) keine Prüfungen dort will.

Daher fordert der StuRa Stadt und Universität auf zu helfen.

Um für diese Prüfungskampagne, in der jedenfalls keine Verlegung zurück stattfindet, eine angemessene Lösung zu finden, wird das Verkehrsreferat hier ermächtigt über die Verkehrsverbunde eventuell angemessenere Bus- oder Bahnverbindungen zu bekommen.

Da dies wahrscheinlich die letzte StuRa-Sitzung dieses Jahr ist wird Abstimmung nach einer Lesung beantragt. Sollte dies abgelehnt werden, werden hilfsweise weitere Anträge gestellt.

Beschluss: Antrag im StuRa weiterer Termin für Finanzanträge

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Beschlusstext: der Fachschaftsrat Jura beschließt, den folgenden Antrag beim StuRa einzureichen.

Antrag:

Antragstitel: Weiterer Termin für Finanzanträge

Antragssteller*in: Fachschaft Jura

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch das Präsidium: info@fsrj-hd.de

Antragsart: Sonstiges

Antragstext: Der StuRa beschließt auch in der Sitzung am 18.07.2023 Finanzanträge von Fachschaften in 1. Lesung zu behandeln.

Begründung: Bei uns kam noch ein dringender Fall auf, der hohe Wichtigkeit hat und bei dem aus unserer Sicht finanzielle Unterstützung zwingend notwendig ist. Daher würden wir heute gerne noch einen Finanzantrag behandeln lassen.

Beschluss: Finanzantrag an den StuRa

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Beschlusstext: der Fachschaftsrat Jura beschließt, den folgenden Antrag beim StuRa einzureichen.

Antrag:

Antragstitel: Finanzierung der gemeinsamen Anreise für die Jurastudierende

Antragssteller*in: Fachschaft Jura

Kontakt Antragssteller*in: info@fsrj-hd.de

Antragstext: Der StuRa unterstützt finanziell die mögliche Durchführung der gemeinsamen An- und Abreise zum schriftlichen Teil der Ersten Juristischen Staatsprüfung mit bis zu 8000 €, sofern diese durch die Fachschaft Jura organisiert wird.

Es wird Antrag auf sofortige Abstimmung wegen Dringlichkeit gestellt.

Wird dies abgelehnt, wird hilfsweise Antrag auf Stattfinden der StuRa-Sitzung am 25.07.23 gestellt.

Wird auch dies abgelehnt wird hilfsweise Antrag zur Ermächtigung der RefKonf für die Befassung mit diesem Antrag gestellt.

Haushaltsposten: 623.01

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung: Siehe für die Begründung insbesondere den Antrag „Kritik an der Examensverlegung und Unterstützung der Anreise für Jurastudierende nach Hockenheim“.

Eine Finanzierung durch den StuRa ist alternativlos, wenn das Projekt überhaupt gestartet werden soll, da die Fachschaft diese Mittel nicht hat und das LJPA erklärt hat nichts mit der Anreise zu tun zu haben. Die Fakultät hat sich ebenfalls für nicht zuständig erklärt, da es eine Staatsprüfung ist.

Private Busse oder erweiterte Kapazität durch die Verkehrsverbünde sind die einzigen Möglichkeiten, die uns eingefallen sind, um eine angemessenen Anreise zu ermöglichen.

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat?	8000 €
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	8000 €
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	-
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese? <ul style="list-style-type: none">Durch Selbstbeteiligung	4000 €
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	12000 €

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Miete Busse	Etwa 12000 €	Sollten private Busse gemietet werden, wird dies wahrscheinlich so etwa in diesem Bereich liegen.
Oder: Bezahlung der Verkehrsverbunde für die Stellung von Sonderverbindungen oder angemesseneren Umsteigezeiten.	Bis zu 12.000 €	Sollte das ganze über die Verkehrsverbunde gehen, wäre dies auch gut. Sollten diese dafür ggf. eine Bezahlung verlangen, würde der StuRa das hiermit übernehmen.
Gesamtkosten	12.000 €	

Henry wird ermächtigt die Anträge bei Bedarf anzupassen.

4. Ersti-AK

Der Ersti-AK hat sich erneut das Frauenbad als mögliche Location, für den Fakultätsball in der Erstiwoche, angesehen. Allerdings wird jetzt anstelle des ursprünglich angebotenen Preises von etwa 5000 € bis 6000 €, ein Preis von etwa 10000 € bis 11000 € gefordert. Als Begründung hierfür wird eine Notwendigkeit von mehr Personal und die Angst, dass bei dem Ball Schäden durch die Erstis entstehen könnten, angegeben. Weiterhin ist auch der Mindestumsatz, welcher an diesem Abend umgesetzt werden muss auf 3000 € angestiegen.

Daraufhin folgte eine Debatte über das Thema in der Sitzung:

Als Idee wurde angebracht möglicherweise eine Kautionsauszahlung oder das Konzept vorzulegen, um zu suggerieren, dass diese keine Party ist, bei der etwas beschädigt wird. Für das Frauenbad spricht, dass es für die Professoren attraktiver

ist, da diese, als Grund für ihr mangelndes Erscheinen letztes Jahr, die Anreise auf die Molkenkur angegeben haben.

Allerdings wurde angebracht, dass so ein Preis in keinem Verhältnis steht. Als mögliche Lösungsansätze für die An- sowie Abreise wurden beispielsweise Shuttlebusse oder die Bergbahn vorgeschlagen. Was davon umgesetzt werden soll ist noch unklar und wurde nicht beschlossen.

Zuletzt wurde ein Stimmungsbild durchgeführt, ob sich der Ersti-AK nochmal in Verhandlungen begeben soll oder wir man doch lieber bei der Molkenkur bleiben sollte.

Ergebnis des Stimmungsbildes: Es soll bei der Molkenkur bleiben.

Weiterhin hat der Unter-AK der Stadtführung berichtet, dass sich die Erstis in der Erstiwoche entscheiden können an welcher Stadtführung sie teilnehmen möchten. Also ob sie bei der Führung der kritischen Jurist*innen oder der Fachschaft mitmachen wollen.

Für die Stadtführungen selbst werden dann noch 6 Personen gebraucht, diese werden dann kurz vor der Ersti-Woche bestimmt.

5. Beratung-AK

Die jetzige Leitung, Tilman und Simon, treten als Leitung zurück. Im Namen des Fachschaftsrates wird sich bei diesen bedankt, den AK gegründet und sich darin engagiert zu haben.

Als neue Leitung soll Tara gewählt werden.

Zuletzt wird eingeladen sich für den MHFA Ersthelfer-Kurs anzumelden und daran teilzunehmen.

Wahl einer Leitung für den Beratung-AK:

Abstimmung: Wahl von Tara als neue AK Leitung des Beratungs-AK

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig gewählt

6. Projekte-AK

Wie immer kann man sich bei neuen Projekten und Vorschlägen gern an die AK Leitung wenden und diese einbringen.

Die Offizielle E-Mail an Ronen Steinke, für den Vortrag, wird demnächst verschickt.

7. Juraball-AK

Es kamen bereits einige Rückmeldungen von Professoren, welche abgesagt haben. Als Grund hierfür wurde in der Beiratssitzung des Fakultätsvereins erwähnt, dass die Einladungen zu spät kamen. Diese sollten in Zukunft am besten bereits am Anfang des Semesters vorliegen.

Der neue Juraball-AK soll nächste Woche gewählt werden. Dies hat den Grund, dass man sich jetzt schon um den Termin für das nächste Jahr kümmern soll.

Es wird um Hilfe beim Einlass gebeten. Hierfür melden sich für die Schicht

von 20 bis 21 Uhr: Theresa und Jana

von 21 bis 22 Uhr: Tili und Daniel

von 22 bis 23 Uhr: Yann und Jakob

Beim Einlass werden die Karten gelocht und die Gäste erhalten einen Stempel.

Weiterhin wird berichtet, dass die Tanzkurse sehr gut ankamen. Ein herzliches Dankeschön geht an: Michelle, Lena, Janis, Ruven und Michi für das Leiten der Tanzkurse. Zusätzlich zu den Tanzkursen am Sonntag und Montag wird kurzfristig noch ein Tanzkurs am Donnerstag angeboten.

Beschluss: Antrag zur Finanzierung einer Fotobox auf dem Fakultätsball

Antragssteller: Juraball-AK

Postennr. Im Haushaltsplan: 740.0220; 790.0220

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat beschließt, dass für den Fakultätsball eine Fotobox für 299 € gemietet wird. Das Geld wird aus den am 14.06.23 beschlossenen 500 € für einen Fotografen genommen.

Begründung: Im Budgetplan für den Fakultätsball sind insgesamt 500 € für einen Fotografen vorgesehen. Diese sollen aufgeteilt werden, sodass sowohl ein Fotograf als auch eine Fotobox auf dem Ball für Fotos zur Verfügung stehen. Der Fotograf bekommt eine Gage von 200 €. In der ursprünglichen Begründung wurde allerdings lediglich von einem Fotografen gesprochen, weswegen eine Fotobox nicht von den restlichen 300 € bezahlt werden dürfte.

8. Verschiedenes

Beiratssitzung des Fakultätsvereins:

Es wird von der Beiratssitzung des Fakultätsvereins berichtet. Unter anderem wird erklärt, warum so viele Professoren nicht zum Fakultätsball kommen.

Der Fakultätsverein könnte sich eine Kooperation mit der Fachschaft in Form eines Tags der offenen Tür oder des Fakultätsballes vorstellen. Ein Sommerfest im Hof des Juristischen Seminares gab es auch als Vorschlag.

Weiterhin wird darum gebeten den Fakultätsverein gerade auch in der Ersti-Woche zu bewerben. Dasselbe gilt für die laufenden Projekte, wie die Klausuren Kurse.

Weiterhin wird von einer Satzungsänderung und einem Beschluss berichtet. Es wird beschlossen, dass es den Klausuren Kurs nun auch im Strafrecht geben soll und, dass Moot Courts bezuschusst werden sollen.

Finanzanträge:

Finanzanträge, welche in den nächsten zwei Monaten bearbeitet werden sollen, müssen bis Freitag eingereicht werden.

Antrag auf Nutzung der Fachschaftsbox

Antragstext: Kim und Amelie beantragen, die Fachschaftsbox am Freitag für private Zwecke verwenden zu dürfen.

Ergebnis der Abstimmung: mit 7 Enthaltungen und Mehrheit auf Sicht angenommen.

Antrag auf Aufräumung des Lagers

Antragstext: Da im Lager kein Platz ist, soll dieses bis zum Ende der Woche durch den CT-Verein aufgeräumt werden.

Ergebnis der Abstimmung: mit Mehrheit auf Sicht angenommen

Finanzantrag für die Kostenübernahme von Batterien

Antragsteller: Freizeit-AK

Postenr. Im Haushaltsplan: 514.0220

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Betrag: 20,46 €

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat beschließt, den Betrag von 24,46 € zu ersetzen.

Begründung: Um am Montag beim IFaFlu der SRH 1. unsere staatlichen Freundinnen und Freunde von der Fachschaft Psychologie unterstützen zu können und gleichzeitig, um selbst Stimmung für das Flunkyballteam machen zu können, war es nötig, spontan Batterien beim Rewe zu kaufen.

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom 19.07.2023

gezeichnet: Henry Wilkens und Kim Dreilich